

# Maskottchen und perfektes Festwetter zur Greuther Kerwa



Weißblauer Himmel, Temperaturen um die 25 Grad und ein Zwanzigliterfass voller Freibier von der Brauerei Fischer machten den ersten Höhepunkt der Greuther Kirchweih, das Aufstellen des Kerwabaums, nahezu perfekt. Die zünftige Feier in dem kleinen Ort nahe der Landkreisgrenze zu Forchheim lockt längst nicht nur Einheimische, sondern auch zahlreiche Gäste aus Höchststadt und dem benachbarten Adelsdorf an. Das Fest wird seit der Gründung der Kerwagemeinschaft 2000 von den Mädels und Jungs um Vereinschef Christian Hahn auf die Beine gestellt, ebenso wie das Festzelt mitten im Ort, das für 350 Leute Platz bietet - auch am heutigen Montag noch. Dann nämlich beginnt um 14 Uhr der Zeltbetrieb, später gibt es die beliebten Knöchla mit Kraut, die wie in den Vorjahren wohl dafür sorgen, dass die Plätze im Festzelt schnell besetzt sein werden. Livemusik gab es an jedem Tag, natürlich auch beim Baumaufstellen, das zu den Klängen „Greuther Blos'n“ zackig vorstatten ging. Kein Wunder, denn der kleine Darius Hofmann mit dem neuen Maskottchen der Dorfgemeinschaft, einem stets durstigen Steinmarder, wachte zusammen mit „Baumkapo“ Wolfgang Ackermann über das urfränkische Prozedere. Der Baum, so Hahn, sei heuer 22,50 Meter lang, vom Stamm bis zur Kronenspitze. nr/Foto: Niko Spörlein